© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ueber *Xantholinus atratus* Heer (*picipes* Thoms.).

Von

E. Wasmann S. J. zu Exaeten bei Roermond (Holl. Limburg).

Fauvel hat in seiner „Fauna Gallo-Rhenana" diese Form mit *punctulatus* Payk. wiederum zusammengezogen; auch in dem neusten Catalogus Coleopt. Eur. et Cauc. (1891) ist sie nur als Var. von *punctulatus* getrennt [1]). Ich halte es jedoch mit Kraatz (Naturgesch. d. Ins. Deutschl. II, p. 637) und Seidlitz (Fauna balt. II. Aufl., 381) für sicher, dafs sie als eigene Art betrachtet werden mufs. Ich habe über 200 Ex. in Ameisennestern gefunden, dieselben stimmten alle völlig überein und zeigten keine Uebergänge zu *punctulatus*.

Morphologisch unterscheidet sich *atratus* von *punctulatus* besonders durch die von Kraatz a. a. O. angegebenen Merkmale; auch ich finde ihn constant kleiner und viel schmäler, fast regelmäfsig 6 mill. lang (mit nicht geschrumpftem Hinterleib!); sein Kopf ist schmäler, fast gleichbreit, seitlich sehr schwach gerundet, oben und unten spärlicher punktirt, stets mit breitem, glattem Scheitelfleck; die Kehllinien verlaufen getrennt; der Hinterleib ist bis gegen die Spitze fast glatt, viel spärlicher punktirt als bei *punctulatus;* die Beine sind heller, heller oder dunkler gelbbraun.

Biologisch unterscheidet sich *atratus* von *punctulatus* dadurch, dafs er, wie schon Kraatz (Nat. Ins. D. II, 637) bemerkt, ein regelmäfsiger Ameisengast und zwar von *Formica rufa* und *Lasius fuliginosus* ist; auch bei *Formica pratensis* Deg. kommt er vor (Gerhardt, D. E. Z. 1878, 208).

Ich fand ihn zu Hunderten bei *Formica rufa* L. bei Feldkirch (Vorarlberg), vereinzelt ebendort auch bei *F. pratensis.* Auch bei Linz am Rhein traf ich ihn einmal bei *rufa* (Sept. 1893). Aufserhalb der Ameisennester ist er mir nie begegnet. Skalitzky fand ihn bei Brandeis in Böhmen nicht selten bei *Lasius fuliginosus*; das mir mitgetheilte Stück stimmt mit meinen bei *rufa* und *pratensis* gefundenen überein. Auch er versicherte mir, dafs die Art regelmäfsig myrmekophil sei.

---

[1]) Wahrscheinlich ist vor *confusus* Rey (*picipes* Thoms.) der Name *atratus* Heer, Kraatz durch Versehen fortgefallen.

Dr. G. Kraatz.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Zur Lebensweise von *Xantholinus atratus* ist zu bemerken, dafs er zu den feindlich verfolgten Einmiethern gehört (wie die Myrmedonien, Myrmoecien, *Lamprinus*, *Quedius brevis*). In meinen Beobachtungsnestern hielt er sich stets abseits von den Ameisen tief im Nestmaterial verborgen; bei zufälliger Begegnung wurde er von den Ameisen heftig angegriffen und verfolgt. Eine verwundete *rufa*, die ich mit einer Anzahl dieser Käfer in ein Gläschen setzte, war bereits nach einer halben Stunde aufgefressen, nur der Kopf mit den Fühlern noch übrig.

Die Larve gleicht der von Perris beschriebenen des *X. collaris*, hat jedoch etwas anders gebildeten Clypeus, Thorax, Lippentaster und Fühler. Sie ist weifsgelb, mit bräunlichem Kopf und vorderer Hälfte des Thorax, erwachsen 6 — 7 mill. lang. Kopf grofs, flach, fast quadratisch, wenig länger als breit; der vorspringende Clypeus in der Mitte mit 3 spitzeren Zähnen, deren mittelster kleiner ist, seitlich jederseits mit einer Gruppe von 4 sehr stumpfen, enggedrängten Zähnen. Oberkiefer schlank, einfach sichelförmig. Kiefertaster 4gliedrig, die Glieder an Länge wenig, an Dicke mehr verschieden; 2 etwas länger als 1 und 3. Lippentasterendglied kürzer als das vorletzte. Fühler 4gliedrig, Basalglied dick und sehr kurz, kaum länger als breit; 2 und 3 schlank, wenigstens 4 mal länger als 1; 4 halb so lang als 3, dünner als 2 und 3; 3 an der Spitze mit einem kleinen Supplementgliede, 4 an der Spitze mit einem Haarkranz. Prothorax etwas schmäler und um die Hälfte kürzer als der Kopf; Meso- und Metathorax zusammen so lang wie der Prothorax. Hinterleib allmählich verjüngt, Analsegment oben mit 2 zweigliedrigen Zapfen, unten mit Nachschieber. Beine lang, schlank, mit weit vorstehenden Hüften; Schenkel und Schienen lang, scharf bedornt; Tarsen kurz mit einfacher Klaue.

Die Larve ist wie der Käfer ein regelmäfsiger Gast von *Formica rufa* und *pratensis*, wo ich sie zugleich mit dem Käfer zahlreich fand (bei Feldkirch in Vorarlb.) Sie gehört wie dieser zu den feindlich verfolgten Einmiethern und hielt sich in meinen Nestern stets verborgen. Sie kann mittelst ihres nach unten einbiegbaren, sehr beweglichen Schwanzendes geschickt rückwärts laufen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: 1894

Autor(en)/Author(s): Wasmann Erich P.S.J.

Artikel/Article: Ueber Xantholinus atratus Heer (picipes Thoms.). 285-286